

Am Rande
Die große SKV-Familie



Lutz Großmann über 50 Jahre Siegerländer KV

Alles begann an einem Montag im Februar 1973

Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung feiert 50. Geburtstag. Strahlkraft über die Region hinaus. Bau des Turnzentrums ein Meilenstein

Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach. Wenn die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung am 23. September mit dem Heimwettkampf gegen die KTV Obere Lahn die Saison in der 2. Bundesliga eröffnet, dann soll der erste Schritt zurück ins Oberhaus gemacht werden. Dieses Ziel ist klar umrissen, wird aber schwierig umzusetzen sein, weil nur einer von insgesamt 16 Zweitligisten aufsteigen kann. Die Rückkehr in die 1. Liga wäre ein passendes Geschenk zum 50. Geburtstag der SKV in diesem Jahr.

Und so war es nur allzu verständlich, dass zur 50-Jahr-Feier der SKV im Kunstturnzentrum in Dreis-Tiefenbach ein Teil der aktuellen SKV-Mannschaft die geladenen Gäste mit einem Potpourri aus ihrem Trainingsalltag entzückte. Daniel Uhlig, Nico Ermert, Fabian Lotz und der extra aus Berlin angereiste Sebastian Bock gingen ebenso an die Geräte wie diejenigen SKV-Talente, die sich zu Hoffnungsträgern aus den eigenen Pfründen entwickelt haben, die kurz- bis mittelfristig den Sprung in den Bundesliga-Kader schaffen sollen. Niels Krämer, Gabriel Kiess und Fabio Valido sind auf dem besten Weg dorthin und damit Vorbilder für die ganz junge Garde aus der sich prächtig entwickelnden Turntalentschule.

Zeitzeugen berichten

„Die SKV ist ein wunderbares Gemeinschaftsprojekt und hat Strahlkraft über das Siegerland hinaus“, sagte Andreas Müller in seinem Grußwort. Der Landrat war neben Paul Breuer, einem seiner Vorgänger, den Bürgermeister Paul Wagners (Netphen) und Walter Kiß (Kreuztal), Ulla Belz vom Kreis-sportbund Siegen-Wittgenstein und dem Turngau-Vorsitzenden Ehrenfried Scheel, der SKV-Präsident Reimund Spies die Gau-Ehrenplakette überreichte, einer der Ehrengäste. Müller erinnerte an die SKV-Geburtsstunde mit 16 Gründungsvätern am 26. Februar 1973 im Kreishaushaus, an Ideengeber Helmut Schweisfurth und den Bau des Kunstturnzentrums in Dreis-Tiefen-

bach im Jahr 1980. Es sei ein weiterer Meilenstein gewesen, denn die Nachwuchsarbeit und die Turntalentschule seien von unschätzbarem Wert. Heute gehören der SKV acht Stammvereine, aber lediglich 50 persönliche Mitglieder an.

Reimund Spies blickte zurück auf die größten Erfolge, an den ersten Aufstieg in die 1969 gegründete Deutschen Turn-Liga 1976, den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1978 und 1979 sowie an den 1979 gewonnenen DM-Titel im Olympischen Zwölfkampf auf DTB-Ebene. Stolz sind sie bei der SKV darauf, als einziger Verein bzw. Startgemeinschaft ununterbrochen, sprich seit fünf Jahrzehnten, in den DTL-Ligen zu turnen.

Mehrere Zeitzeugen berichteten in launigen Gesprächen mit Ex-Bundesliga-Turner Sebastian Spies von ihren Erfahrungen und Erlebnisse. „Für mich war das mit dem Turnen gar nicht so einfach, denn mein Vater hatte mir das verboten“, schmunzelte Jürgen Uhr. Der Lehrer aus Neunkirchen, der viele Kinder an den Turnsport herangeführt hat, zählte schon 1969 zur Mannschaft des TV Eichen, die sich 1973 der SKV anschloss. Heute ist Uhr 83 Jahre alt und immer noch ganz nah dran an der SKV. Uwe Hackler, Teil der DM-Meistermannschaft und Vorgänger von Reimund Spies an der SKV-Spitze, sagte: „Dabei zu sein, war für mich ein großes Erlebnis. Ich war immer motiviert, solche Erfolge prägen einen, sie tragen einen durchs Leben.“

Für Heinz Rohleder, der SKV bis heute als Mannschaftenverantwortlicher sehr eng verbunden, kamen die Erfolge Ende der 70er-Jahre „zum richtigen Zeitpunkt, um 1980 den Bau des Zentrums voranzutreiben, denn dadurch wurden die Voraussetzung für langfristige Nachwuchsarbeit geschaffen.“ Einer, der von diesen Strukturen profitierte, war sein Sohn Dr. Jonas Rohleder, 2001 und 2003 Deutscher Jugend-Mehrkampfsieger. „Mein Herz ist nach wie vor hier“, sagte der in Köln lebende Sportwissenschaftler an der Deutschen Sporthochschule. Der Applaus der Gäste war ihm gewiss.



Mit Daniel Uhlig zeigt ein Eigengewächs bei der 50-Jahr-Feier sein Können.

L. GROSSE (4)



Die SKV ist ein wunderbares Gemeinschaftsprojekt.

Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, auf der 50-Jahr-Feier der Siegerländer KV in Dreis-Tiefenbach



Uwe Hackler und Heinz Rohleder präsentieren die Ehrentafel, die die SKV-Mannschaft 1978 für den DM-Titel erhält (links). - Vier Männer der ersten Stunde mit der Urkunde (von links): Horst-Walter Eckhardt, Manfred Lehmann, Reinhard Sieblitz und Jürgen Uhr.

Starker Steffen Mengel verliert gegen Top-Mann

Mühlhausen. Eigenes Spiel verloren, aber mit der Mannschaft gewonnen - Tischtennisprofi Steffen Mengel (35/Foto) erlebte mit dem Post SV Mühlhausen im ersten Spiel der neuen Bundesliga-Saison ein Wechselbad der Gefühle. Gegen die TTF Liebherr Ochsenhausen verlor der von mehreren Verletzungen genesene Holzhausener sein Einzel gegen den brasilianischen Klasespieler Hugo Calderano, aktuell die Nummer fünf der Weltrangliste, nach hartem Kampf zwar mit 2:3-Sätzen, doch blieb es die einzige Niederlage für die Thüringer.

Immer aktuell: Alle wichtigen Themen und Nachrichten aus dem Lokalsport
wr.de/nl-sport-olpe

Service

So erreichen Sie die Lokalsportredaktion Siegen:
Lutz Großmann
Telefon: 0271 23237-39
Fax: 0271 23237-52
E-Mail: siegen-sport@wr.de

Jacob Pistor stürmt wieder für die Sportfreunde

Fußball-Oberligist holt 24-Jährigen ins Leimbachstadion zurück. Schon am Freitag spielberechtigt

Siegen. Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen hat einen „alten Bekannten“ ins Leimbachstadion zurückgeholt. Am Dienstag machte der Verein die Verpflichtung von Stürmer Jacob Pistor perfekt. Der 24-Jährige soll die Offensivabteilung beleben, mit der Trainer Patrick Helmes - abgesehen von den drei Toren gegen die SG Finnentrop/Bamenoel - im bisherigen Saisonverlauf nicht zufrieden ist. Nach den Verletzungsbedingungen und teils längerfristigen Ausfällen von Michél Harrer, Leon Pursian und Benit Dinaj gab es bei den Sportfreunden zuletzt kaum noch einsatzfähige Vollblut-Stürmer. Jacob Pistor ist bereits im Freitag-

Heimspiel gegen den ASC 09 Dortmund spielberechtigt, weil er zuletzt vereinslos war. Seine letzte Station war die TuS Koblenz (Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar). Siegen



stach damit den Liga-Rivalen TuS Bövinghausen aus.

Möglich gemacht hat die kurzfristige Verpflichtung - wie auch die des von der U21 des 1. FC Köln ausge-

Jacob Pistor jubelt am 15. September über eines seiner drei Tore im Oberliga-Derby beim 1. FC Kaan-Marienberg. Jetzt kehrt er zu den Sportfreunden zurück. R. TRAUT

liehenen Yannick Freischlad - der zwölfköpfige sogenannte Innovationskreis des Vereins. „Diese Gruppe hat sich da sehr stark engagiert“, so Siegens Sportlicher Leiter Ottmar Griffel.

Für Jacob Pistor ist das Terrain im Leimbachstadion kein neues, denn er spielte bereits von 2018 bis 2020 für die Sportfreunde Siegen in der Oberliga, erzielte dabei zwölf Tore. Ausgebildet wurde der 1,85 Meter große und kräftige Angreifer beim SV Wehen Wiesbaden, ehe es ihn in die Krönchenstadt zog. 2020 folgte der Wechsel zu Rot-Weiß Hadamar, ehe ihn ein Jahr später die TuS Koblenz verpflichtete. Dort war er zuletzt nur Ergänzungsspieler.

TuS Ferndorf: Pokal-Knaller nächste Woche

Ferndorf. Südwest-Drittligist TuS Ferndorf und Zweitligist SG BBM Bietigheim eröffnen die zweite Runde im DHB-Pokalwettbewerb 2023/2024. Die erfolgreich in die Saison gestarteten Kreuztaler erwarten die bärenstarken Süddeutschen am Dienstag, 12. September, in der Sporthalle Stählerwiese. Anwurf wird um 19.30 Uhr sein. Der Sieger dieser Partie darf sich in der dritten Runde auf das Gastspiel des Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf freuen.

Die zweite Runde läuft bis zum 20. September. Den Abschluss bildet das Spiel von Eintracht Hagen bei den Eulen Ludwigshafen. lgr